EISVOGEL

Mitteilungsblatt des VVS/BirdLife Solothurn

Nr. 41 / Februar 2019

Inhalt

Jahresbericht 2018	*2*
Aus dem Vorstand	*5*
Anlässe	*5*
Aus der Tätigkeit von BirdLife Schweiz	*6*
Jahresbericht Subigerberg 2018	*7*
Nachrichten	*10*
Veranstaltungen	*11*
Agenda	*12*
Adressen, Impressum	*12*

BirdLife

VVS/BirdLife Solothurn

Jahresbericht 2018

Jugendanlässe und politischer Naturschutz prägten das Jahr.

Schon seit vielen Jahren ist die Kantonale Winterexkursion jeweils der erste Anlass im Verbandsjahr von VVS/BirdLife Solothurn. Diesmal waren wir am 13. Januar an der Aare bei Bannwil der sogenannten Vogelraupfi unterwegs. In kleinen Gruppen wurden die 110 Teilnehmer von den Absolventen des Exkursionsleitungskurses geführt. Die hervorragend vorbereiteten Kursteilnehmer vermochten auch arrivierten Ornithologen Neues zu berichten. Anschliessend an die Exkursion traf man sich im Restaurant zum nicht minder wichtigen Austausch über die Sektionsgrenzen hinweg.
Über achtzig Personen folgten der Einladung zur Frühlingsexkursion am 27. Mai nach Laupersdorf. Der vom NV Laupersdorf organisierte Anlass bot einen interessanten Einblick in die Naturwerte des Dorfes. Die Exkursionsleiter Thomas Schwaller, Kurt Bader und Daniel Schär führten mit viel Wissen um die regionalen Schönheiten durch den Morgen. Danach blieb beim Essen vor dem Gemeindezentrum Zeit zum Austausch in der BirdLife Familie.
Der Vorstand traf sich 2018 zu vier regulären Sitzungen mit über achtzig traktandierten Geschäften. Daneben erforderten insbesondere die Beschlussfassung bei Eingaben und Einsprachen einen Vorstandsbeschluss auf dem elektronischen Weg. Der Vorstand konnte sich dabei wiederum auf die grosse Unterstützung von Corinne Suter als Geschäftsführerin verlassen.

Jugendarbeit
Auf Sektionsebene wird es für unsere Sektionen immer schwieriger ein attraktives Programm für Jugendliche zusammenzustellen. Einerseits fehlen oft die Personen, welche die Anlässe organisieren und zum anderen ist es nicht ganz einfach genügend Jugendliche aus dem Dorf zu begeistern. Der VVS hat die Jugendarbeit in den letzten Jahren unter der Leitung von Theo Walser deshalb verstärkt. Im vergangenen Jahr haben wir in Zusammenarbeit mit lokalen Sektionen drei Jugendanlässe organisiert.
Der Wanderfalke als Vogel des Jahres 2018 drängte sich als Thema für den ersten Anlass natürlich auf. Zusammen mit dem NV Egerkingen luden wir am 30. Juni zum Falkenanlass nach Egerkingen ein. Es kam mit 70 Personen eine grosse Schar zusammen. Auf einem Bauernhof am Dorfrand war an verschiedenen Posten Spannendes über die verschiedenen Falkenarten zu erfahren. Als Höhepunkt wurden die jungen Turmfalken des Hofes beringt. Einen bleibenden Eindruck bei Jung und Alt boten die beiden Wanderfalken des Falkners Urs Jäggi die hautnah bestaunt werden konnten.
Am 18. August folgte eine leider etwas kleinere Gruppe dem Aufruf für den Jugendanlass in Zullwil, welcher vom NV Gilgenberg organisiert wurde. Diesmal stand der Tag unter dem Motto „Wunderwelt Pflanzen“. Die Kinder erlebten verschiedenste Pflanzen von der Brennnessel bis zur Klebrigen Salbei mit allen Sinnen. Zum Jahresabschluss waren wir am 11. November beim NV Erschwil zu Gast. Diesmal bastelten die Kinder unter fachlicher Anleitung Haselmauskästen. Nicht nur für Kinder auch für Erwachsene war daneben viel Neues über das Leben der Haselmäuse zu erfahren. Hätten Sie gewusst wie eine Haselnussschale aussieht, wenn die Haselmaus den leckeren Inhalt gefressen hat?

T. Walser

Begeisterte Kinder tauchten am Jugendanlass beim NV Gilgenberg in die Wunderwelt Pflanzen ein.

C. Suter

Beim Falkenanlass in Egerkingen wurden beim Bestimmen der Greifvögel auch die Erwachsenen gefordert.

Das Solothurner Jugendbirdrace JUBIRASO ist 2018 bei seiner dritten Ausrichtung bereits zu einem Leuchtturmanlass der Jugendförderung geworden. Die Idee ist denkbar einfach. Teams mit zwei bis vier Jugendlichen und einer Begleitperson versuchen in der Umgebung des Infozentrum Witi in Altreu während dreier Stunden möglichst viele Vogelarten zu entdecken. Danach gibt es ein feines Risotto und natürlich eine Preisverleihung. Sagenhafte 18 Teams waren bei der Ausgabe am 7. April mit dabei. Im Mittelpunkt stehen dabei das gemeinsame Erlebnis und der Spass mit Gleichgesinnten.

T. Walser

Am Jugendanlass in Erschwil lernten die Kinder nicht nur viel über Haselmäuse, sondern bauten ihnen auch gleich ein neues Zuhause.

Politischer Naturschutz

Im Dschungel von öffentlichen Mitwirkungen, Richt- und Nutzungsplanungen ist es nicht einfach den Überblick zu behalten. In den Sektionen fehlen oft das Netzwerk und die zeitlichen Kapazitäten sich alleine um solche Projekte zu kümmern. Als Verband versucht VVS/BirdLife Solothurn hier eine Unterstützung zu bieten. Auch im vergangenen Jahr haben wir uns bei zahlreichen Projekten im ganzen Kanton engagiert. Neben den hier behandelten Fällen in denen der Verband offiziell Stellung bezogen hat, beraten wir Sektionen, Privatpersonen und Bauherren oft auch direkt und ausserhalb von offiziellen Plangenehmigungs- und Mitwirkungsverfahren. Hören Sie von einem Projekt in ihrer Gemeinde, bei denen Sie Naturwerte bedroht sehen? Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Die zweite Projektphase des Mehrjahresprogrammes Natur und Landschaft (MJPNL) des Kantons Solothurn läuft 2020 aus. Was Anfang der Achtzigerjahre als pionierhaftes Projekt zur Sicherung der artenreichen Weiden und Wiesen im Jura begonnen hat, muss sich heute ganz neuen Herausforderungen stellen. Doch bevor ein neues Mehrjahresprogramm erarbeitet wird, wollte der Kanton eine Strategie für den Natur- und Landschaftsschutz erarbeiten. Als Vertreter in der Projektgruppe haben wir uns für einen umfassenderen Naturschutz eingesetzt, der den dramatischen Rückgang der Biodiversität zu stoppen vermag. Erstmals ist zum Beispiel die Biodiversität im Siedlungsraum oder der Kampf gegen Neobionten Teil des Solothurner Naturschutzes. Wir werden genau beobachten, ob das jetzt neu zu konzipierende Mehrjahresprogramm den hohen Anforderungen gerecht werden kann.

Vorausschauendes Handeln bei Projekten kann sich lohnen. Dies hat unser Engagement beim Ausbau des Kurhaus Weissenstein gezeigt. Seit 2016 haben wir uns für eine Umsetzung des Glasbaues eingesetzt, der die neue Panoramahalle nicht zur Vogelfalle werden lässt. Zu guter Letzt mussten wir mit einer Einsprache eine vogelfreundliche Lösung auf dem Weissenstein durchsetzen.

Gegen Ende des letzten Jahres drohte leider neues Ungemach auf dem Solothurner Hausberg. In der öffentlichen Mitwirkung zur geplanten Bikestrecke und den Wildruhezonen am Weissenstein hat sich der VVS kritisch geäussert. Übereinstimmend mit den anderen Naturschutzorganisationen halten wir die aktuellen Pläne für nicht bewilligungsfähig. Die Wildruhezonen bieten keinen wirksamen Ausgleich für die zusätzliche Störung durch die neue Bikestrecke. Weiter fehlen Begleitmassnahmen zur Kanalisierung der Bikefahrer komplett.

Gewässer und insbesondere deren Ufer sind besonders artenreiche Lebensräume. Wenn diese dann auch noch als Kantonales Naturreservat und Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung ausgeschieden sind erst recht. Auf dem Aareabschnitt zwischen Solothurn und dem Wasserkraftwerk Flumenthal wurden bereits zahlreiche massive Eingriffe in das Schutzgebiet beschlossen. Neu darf der Abschnitt im Sommer mit Booten befahren werden. Auch der Uferpark in Luterbach bringt zusätzliche Störungen. Die kantonalen und nationalen Reservate wurden weiter ausgehöhlt. Nun sollte der Naturschutz auch auf dem gegenüberliegenden Aareufer in Flumenthal hintenanstehen. Die Sanierung des quecksilberbelasteten Ufers ist sicher richtig und wichtig. Dabei muss das Ufer aber auf der gesamten Länge aufgewertet und vor landseitigen Störungen geschützt werden. Wir haben deshalb mit einer Einsprache auf das ausgeschriebene Baugesuch reagiert.

In Mühledorf (Buchegg) am Mühlebach baut der Biber immer wieder seine Dämme. Dabei wird zeitweise auch extensiv genutztes Kulturland überflutet. Das Solothur-

ner Verwaltungsgericht gab einer Beschwerde des VVS mit anderen Naturschutzverbänden Recht. Es hielt klar fest, dass die Entfernung eines solchen Hauptdammes zum Schutz von extensiven Wiesen nicht verhältnismässig ist. Der Erfolg hilft nicht nur dem Biber. Lebensräume die von ihm mitgestaltet werden, sind Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.
Selbstverständlich ist auch dem politischen Naturschutz nicht immer nur Erfolg beschieden. Auch 2018 mussten verschiedene Enttäuschungen hingenommen werden.
Seit vielen Jahren beschäftigt uns das Projekt für einen Windpark auf dem Grenchenberg. Im Juli 2012 nahm der Schreibende erstmals an einer Begleitgruppensitzung teil. Anfangs versuchte man das Projekt mit konkreten Forderungen und wirksamen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen zu verbessern. Leider konnte in diesem Prozess kein einziger Fortschritt erzielt werden. Unter Federführung und in enger Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz blieb uns nichts anders übrig, als den Rechtsweg zu beschreiten. Leider hat das Solothurner Verwaltungsgericht letztes Jahr unsere Beschwerde abgewiesen. Erstmals in der Geschichte von VVS/BirdLife Solothurn lässt man ein Projekt nun vor dem Bundesgericht auf seine Rechtmässigkeit überprüfen. Wir hoffen, dass hier nicht ein Präjudiz für den Kanton Solothurn geschaffen wird. Der Ausbau der erneuerbaren Energien darf nicht dazu führen, dass die Biodiversität, welche ebenfalls nicht erneuerbar ist, dadurch Schaden nimmt.

Weiterbildung

Der VVS/BirdLife Solothurn bot erstmals einen FOK2 an. Dieser auf dem Feldornithologiekurs aufbauende Weiterbildungskurs wird seit einigen Jahren auch von anderen Kantonalverbänden durchgeführt. In diesem Kurs wurden von den siebzehn Teilnehmern schwer zu bestimmende Artengruppen wie Limikolen, Möwen und Greifvögel vertieft behandelt. Bei einem Anlass auf der Beringungsstation Subigerberg wurden die Teilnehmer in die verschiedenen Strategien der Singvogelmauser eingeführt. Parallel zum FOK2 wurde ein Exkursionsleitungskurs (ELK) angeboten. Die fachspezifischen Weiterbildungen wurden gemeinsam mit den Teilnehmern des FOK2 absolviert. Daneben standen beim ELK aber noch andere Lerninhalte auf dem Programm. Es galt nämlich das Gelernte möglichst verständlich, lehrreich und spannend an sein Publikum weiterzugeben. Diese sogenannt didaktischen Fähigkeiten wurden mit zahlreichen kurzen Übungsexkursionen geübt. Am 12. Mai war es schliesslich soweit. Nach der Abschlussprüfung konnten alle acht Prüflinge das BirdLife-Exkursionsleitungsdiplom aus den Händen des Hauptleiters Daniel Schär in Empfang nehmen.
Am 17. November wurde ein Kurs zur Bestimmung von Vogelfedern angeboten. Der Kurs war mit 16 Teilnehmern ausgebucht und es musste eine Warteliste geführt werden. Der Kursleiter Toni Masafret verstand es die Faszination für Vogelfedern an die TeilnehmerInnen weiterzugeben. Die Interessentenliste für einen weitergehenden Kurs war denn auch schnell gefüllt.

Artenförderung

Auch der neu erschienene Brutvogelatlas der Schweizerischen Vogelwarte Sempach kommt zum Schluss, dass die Bestände von Arten die speziell gefördert wurden sich positiv entwickelt haben. Artenförderung wirkt! Einige Arten können mit Nisthilfen wirksam unterstützt werden. Hier leisten die Sektionen von VVS/BirdLife Solothurn seit Jahrzehnten wertvolle Arbeit. Im Jahr 2017 wurden beispielsweise über 300 Nistkästen für Schleiereulen, über 3200 Mehlschwalbennester und fast 2000 Mauerseglernisthilfen betreut.
Erfahrungen aus anderen Landesteilen zeigen, dass auch dem Wendehals teilweise mit Nistkästen wirksam unter die Flügel gegriffen werden kann. An einem koordinierten Projekt des Programms „Artenförderung Vögel Schweiz“

N. Martinez

Erster Höhepunkt des Weidenmeiseprojekts: Ein Paar zieht 9 Junge in einem eigens dafür aufgestellten Totholzstämmchen auf.

am Jurasüdfuss beteiligen sich seit 2017 Solothurner Sektionen an einem Nistkastenprojekt für den Wendehals. Die Gebiete werden nun mit einem gezielten Monitoring überwacht. Es konnten in den betreffenden Gebieten auch Wendehälse zur Brutzeit festgestellt werden. Leider gelang aber noch kein Brutnachweis in einer der neuen Nisthilfen.
Von Nisthilfen der besonderen Art profitierte die Weidenmeise. Mit klassischen Meisenkästen ist dieser heimlichen Art nicht zu helfen. Sie baut ihre Nisthöhlen selber. Dazu braucht sie morsches Holz, welches sie mit dem kleinen Schnabel bearbeiten kann. Wir haben in unserem Weidenmeisenprojekt versucht mit angebundenen Totholzstämmen das Angebot an potentiellen Höhlenbäumen zu erhöhen. Im letzten Jahr gelang tatsächlich der erste Brutnachweis in einem solchen eigens dafür aufgestellten Stämmchen. In einem 10 cm dicken Ast in Zuchwil zog das Paar ganze neun Jungen auf.
Zum Schluss ist es mir sehr wichtig allen zu danken, welche sich in ihrer Freizeit für den VVS/BirdLife Solothurn einsetzen. Ohne den immensen Einsatz von Freiwilligen wären all die oben beschriebenen Aktivitäten nicht möglich.

Thomas Lüthi
Präsident VVS/BirdLife Solothurn

Wechsel im Vorstand

Die beiden Vorstandsmitglieder Johann Allemann aus Herbetswil und Theo Walser aus Erschwil haben auf die kommende Delegiertenversammlung ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekanntgegeben. Hans Allemann wurde 1999 in den Vorstand gewählt. Neben seinem Amt als Hüttenwart auf dem Subigerberg, war Hans bis 2009 Teil des Dreierpräsidiums, welches damals den Verband führte. Hans war jederzeit auch für kurzfristige Einsätze auf dem Subigerberg zur Stelle und half mit seinem grossen Wissen und handwerklichem Geschick die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

Theo Walser wurde 2015 in den Vorstand des VVS gewählt. Er hat sich in dieser Zeit intensiv um die Jugendarbeit des Verbandes gekümmert. Ihm ist das JUBIRASO und die regionalen Jugendanlässe zu verdanken. Im Namen des ganzen VVS/BirdLife Solothurn danken wir den beiden für ihren jahrelangen Einsatz!

Der Vorstand ist froh für die frei gewordenen Aufgaben geeignete Nachfolger gefunden zu haben. Nachdem Daniel Schär die Kursleitung für die FOK/ELK Kurse abgegeben hat, wird er sich nun um die Jugendanlässe kümmern. Die Hauptleitung der Kurse konnte bereits vorgängig an Konrad Zeltner übergeben werden (siehe EISVOGEL 40). Für den Posten als Hüttenwart konnten wir Rolf Gugelmann gewinnen. Seit Jahrzehnten engagiert Rolf sich bereits auf dem Subigerberg und kennt die Gebäulichkeiten bestens.

Als neue Vorstandsmitglieder stellen sich an der kommenden Delegiertenversammlung gleich drei Personen zur Wahl in den Vorstand. Neben Konrad Zeltner als Kursleiter haben sich auch Julia Mathys aus Lommiswil und Georgette Stebler aus Nunningen bereit erklärt bei uns im Vorstand mitzuarbeiten.

Wir wünschen allen viel Spass bei ihrer neuen Aufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! (TL)

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Organisation VVS-Anlässe 19
- Feldornithologiekurs 19/20
- Statistik 2018
- Windenergie Grenchen
- Steinkauz-Projekt
- Förderprogramm Weidenmeise
- Artenförderungsprojekt Wendehals
- Lenkungsgremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Arbeits- und Begleitgruppen Naturpark Thal
- Begleitgruppe Revitalisierung Dünnern Herbetswil und Oensingen
- Windenergie Burg
- Bikestrecke Weissenstein
- Zuleitstrukturen neue Wildtierbrücke Oensingen/Kestenholz
- Biber im Kanton Solothurn
- Areal Attisholz Nord, Riedholz

Kantonale Winterexkursion

C. Suter

Am 12. Januar 2019 besuchten über 100 Personen die Kantonale Winterexkursion in Altreu.
Heidi Ammann, Lorenz Heer, Christoph Schmid und Konrad Zeltner führten die Gruppen an die Aare und in die Witi. Es gelangen schöne Beobachtungen u.a. von Wasserralle, Bekassine, Rotdrossel, Silberreiher, Sperber, Weissstorch und Zilpzalp.

Kürzestjahresbericht BirdLife Schweiz 2018

BirdLife Schweiz engagiert sich in vielen Bereichen für die Biodiversität, häufig am Beispiel der Vögel. Begrünte Wände und Dächer waren der Schwerpunkt der Kampagne „Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustüre". BirdLife Schweiz zeigte auf, dass diese beiden Elemente im Zusammenhang mit dem Klimawandel im Siedlungsraum eine stark kühlende Wirkung haben können. Sie sind aber zugleich auch Lebensraum, wenn Dächer und Wände mehrheitlich mit einheimischen Arten begrünt werden. Mit einem Leitfaden dazu, Vorträgen in Sektionen, Zeitungsartikeln und Kursen wurde das Thema verbreitet.

Die neue Agrarpolitik AP22+ prägte zusammen mit dem Einsatz gegen Pestizide die Arbeit von BirdLife Schweiz im Bereich Landwirtschaft. Im November kam der Entwurf der AP22+ heraus, der in keiner Weise den Herausforderungen an die Biodiversität im Landwirtschaftsland gerecht wird. Betreffend Wald standen die Erarbeitung des neuen FSC-Standards für die Schweiz im Vordergrund sowie die Mitarbeit am neuen Waldknigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald.

Die Artenförderungsprojekte erfordern alljährlich einen grossen Einsatz. Das Wiesenbrüterprojekt von BirdLife Schweiz zusammen mit dem Kanton Schwyz startete einen Versuch mit Sitzwarten für Braunkehlchen. BirdLife Schweiz arbeitete auch die gesetzlichen Grundlagen für den Schutz der Nester der Gebäudebrüter auf. Die Nester dürfen auch im Winter nicht einfach entfernt werden. Im Sommer greift der Schutz über das Jagd- und Schutzgesetz ab dem Befliegen der Nester. Der Ziegenmelker hat im Tessin von Auslichtungen von Wäldern profitiert.

Äusserst bedenklich ist der Entwurf der Revision des eidgenössischen Jagd- und Schutzgesetzes. Der Schutz vieler Arten soll stark verschlechtert werden. Geschützte Arten sollen auch nur aufgrund des Verdachtes, sie könnten in Zukunft einen Schaden anrichten, geschossen werden können. BirdLife Schweiz engagierte sich sehr, um Verbesserungen zu erreichen. Oft muss BirdLife Schweiz Projekte mittels Einsprachen und Beschwerden auf ihre Rechtmässigkeit hin überprüfen lassen. BirdLife Schweiz wird aktiv bei der Gefährdung von Arten der Roten Listen oder bei der Gefährdung von Biotopen von nationaler Bedeutung wie auch bei Schutzverordnungen oder bei Neukonzessionierungen von Kraftwerken.

International unterstützte BirdLife Schweiz dank den Beiträgen von Sektionen und vielen Spenderinnen und Spendern das Projekt zum Schutz des Waldrapps in Marokko, wo die letzten beiden Kolonien bestehen.

Die BirdLife-Naturzentren La Sauge und Neeracherried können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Der Bau des neuen BirdLife-Naturzentrums Klingnauer Stausee ist weit fortgeschritten. Die Zeitschriften Ornis und Ornis Junior zeigen in fundierten Artikeln Wissenswertes zu Natur und Naturschutz. Die reichhaltige Website von BirdLife Schweiz enthält zahlreiche Merkblätter und Informationen für die Naturschutzpraxis. Im Bereich Ausbildung arbeitete BirdLife Schweiz am neuen Lehrmittel für den Grundkurs Feldbotanik. Die BirdLife-Familie konnte erstmals durch eine Sektion im Kanton Waadt erweitert werden.

BirdLife Schweiz unterstützt die Sektionen und Kantonalverbände durch Beratung, Ausbildung und mit zahlreichen Materialien. Weitere Auskünfte über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz erhalten Sie unter www.birdlife.ch.

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Zwei neue Volksinitiativen

Der Druck auf Natur und Landschaft wird immer stärker. Die dringend nötigen Massnahmen für die Biodiversität werden verschleppt. Vom Aktionsplan Biodiversität, der die Trendwende beim anhaltenden Rückgang der biologischen Vielfalt hätte bringen müssen, ist nicht viel zu spüren. Beim Schutz der unverbauten Landschaft reicht die vorgeschlagene Neuregelung des Bauens ausserhalb der Bauzone nicht aus, um den Bauboom im Nichtbaugebiet zu stoppen. Vielmehr ist mit weiteren Verwässerungen zu rechnen. Deshalb haben BirdLife Schweiz, Pro Natura, die Stiftung Landschaftsschutz und der Schweizer Heimatschutz beschlossen, zusammen mit anderen Organisationen zwei Volksinitiativen zu lancieren:

Die **Biodiversitäts-Initiative** sichert unsere Lebensgrundlagen. Sie sorgt dafür, dass es der Natur besser geht, weil ihr genügend Flächen und Mittel zur Verfügung stehen. Und sie verankert den Schutz unserer Landschaften und des Erbes unserer Baukultur in der Verfassung.

Die **Landschafts-Initiative** will die Trennung des Baugebiets vom Nichtbaugebiet sicherstellen. Die Regeln im Nichtbaugebiet sollen wieder ihre ursprüngliche Klarheit erhalten. Neubauten im Nichtbaugebiet müssen für die Landwirtschaft nötig oder aus wichtigen Gründen standortgebunden sein. Die Zahl und der Flächenverbrauch der Gebäude sollen künftig nicht mehr zunehmen.

Die Unterschriftensammlung für beide Initiativen startet im März.

Subigerberg 2018

Die Herbstaktion startete mit dem Jubiläumsfest 50 Jahre Beringungsstation Subigerberg

Wenn am ersten Sonntag der Herbstaktion eine grosse Gruppe von über 80 Personen auf den Subigerberg pilgert, muss etwas Spezielles los sein. An diesem 22. September 2018, genau 50 Jahre und 2 Tage nach dem Start der ersten Herbstaktion im Jahre 1968, hat der VVS/BirdLife Solothurn zusammen mit seinen Partnern ein Jubiläumsfest auf die Beine gestellt. Viele Mitglieder aus den Sektionen, Helfer der Beringungsstation, Prominenz aus der Politik, Vertreter der Vogelwarte Sempach, BirdLife Schweiz, Naturpark, Jagd und viele mehr fanden sich bei der Beringungsstation ein. Der Grossteil der geladenen Gäste wanderte in einer geführten Gruppe von Gänsbrunnen aus auf den Subigerberg. Nach der Begrüssung durch den VVS-Präsidenten Thomas Lüthi, richteten die Regierungsrätin Brigit Wyss, der Kantonsratspräsident Urs Ackermann, der Präsident Verein Region Thal Bruno Born, der Stationsleiter Patrick Frara sowie der Leiter der Beringungszentrale der Vogelwarte Sempach Jan von Rönn einige Worte an die Festgemeinde. Nach dem Apéro bot sich natürlich die Gelegenheit, im Beringerraum vorbeizuschauen und mit den Helfern auf die Netzrunde zu gehen. Für das Mittagessen war die Familie Lanz vom Montpelon besorgt. Der ganze Anlass fand mehr oder weniger unter freiem Himmel statt. So hoffte man auf etwas Wetterglück, das dann auch eintraf. Es blieb den ganzen Tag trocken, erst am Abend zog Sturm und Regen auf.

Aktionswoche 1

Das nasse Wetter hielt sich nur kurz. Die folgenden Wochen sollten fast durchgehend aussergewöhnlich warm und trocken werden. In der ersten Woche wurde das Team um Beringer Lukas Arn von den Zugvögeln nicht gerade gestresst. So blieb auch Zeit, diverse Arbeiten zu erledigen, wie Brennholz spalten oder das Jubiläumsgeschenk der Beringungsstation Ulmethöchi, die Wildbirne zu pflanzen. Der Aufstelltag war mit 63 Fänglingen noch der beste. Immerhin konnte in der Woche noch **1 Baumpieper**, der einzige der Aktion, sowie **5 Goldammern** beringt werden. Unter den beobachteten Durchzüglern waren die **Mehlschwalben** am häufigsten. Der Durchzug der Buchfinken und Erlenzeisige setzte erst gegen Ende der Woche, ab dem 28.9. langsam ein. Spannende Beobachtungen waren **1 Fischadler, 1 Merlin und 10 Rohrweihen**.

Aktionswoche 2

Die Woche mit den Beringern Elias Bader und Patrick Frara startete gleich mit einem Paukenschlag. Kurz nachdem sich das Team eingerichtet hatte, wurde ein **Schlangenadler** gesichtet. Am zweiten Tag, dem 30.9. zog es dann mit den Fänglingen an. Darunter sehr viele **Distelfinken und Rotkehlchen sowie eine Gartengrasmücke**. Auch die Buchfinken zogen zahlreich durch, fast 4‘000 an dem Tag. Am Sonntagabend mussten dann die Netze wegen Regen kurz geschlossen werden. Es sollte das einzige Mal während der ganzen Aktion sein. In der Woche gelang der Fang eines **Grünspechts** und eines **Schwarzkehlchens**, erst dem 8. auf dem Subigerberg. Unter den Beobachtungen reihten sich u.a. ein **Merlin und einmal gleich 2 adulte Steinadler** zusammen ein.

Aktionswoche 3

Am Samstag, dem 6.10. und Ablösetag von Woche 2 zu 3, war der Vogelzug am stärksten während der ganzen Aktion. Über **14‘000 Vögel**, davon **11‘000 Buchfinken** zogen durch. Auch in den Netzen war mit 153 Fänglingen am meisten los. Während der Woche nahmen die Durchzugszahlen rasch wieder ab. Dafür setzte nun der **Ringeltaubenzug** ein und die ersten grösseren Trupps wurden gezählt. Ein später **Trauerschnäpper** und der einzige Sperber der Aktion konnte beringt werden. Die Woche war gleich mit 3 Beringern belegt: Thomas Lüthi, Barbara Schlup und Jonas von Burg, der erst vor kurzem die Beringerprüfung erfolgreich absolviert hat.

Aktionswoche 4

Auch in der letzten Woche kam das Team um die Beringer Thomas Schwaller und Jonas von Burg in den Genuss des warmen und trockenen Wetters. Es gab weitere Fänge von späten Langstreckenziehern: **2 Gartenrotschwänze** (am 13. und 15.10.) sowie **1 Fitis** (am 14.10.). Während

Sommerliche Temperaturen im Oktober. T. Lüthi

der ganzen Aktion wurde in der Umgebung der Beringungsstation immer wieder mindestens **1 Mittelspecht** gehört und beobachtet. In der letzten Woche landete nun endlich einer im Netz und wurde beringt. Der Finkenzug war am Wochenanfang zwischenzeitlich stärker, flachte im Verlauf der Woche wieder ab. Einmal zeigte sich ein **Steinadler** und an einem Abend gleich **2 Waldschnepfen**.
Zusammenfassend war diese Herbstaktion eine sehr durchschnittliche, sie hätte fast nicht durchschnittlicher sein können: **Beringt wurden total 1'403 Vögel in 40 Arten. Der Durchschnitt der bisherigen 51 Jahre beträgt 1'401 Vögel und 40 Arten!** Keine Art trat invasiv auf. Die Meisen liessen die Helfer wieder einmal in Ruhe. Am häufigsten gefangen wurden **Rotkehlchen** (374 neu beringt) und **Hausrotschwanz** (269 neu beringt). Bereits an dritter Stelle folgt der **Distelfink** (114 neu beringt). Vor allem in den ersten Aktionstagen hielten sich z.T. grössere Distelfinkengruppen mit vorwiegend mausernden Jungvögeln im Gebiet auf. Fast während der ganzen Zeit zogen immer wieder Trupps vorbei, deutlich zahlreicher als in anderen Jahren. Es wurde auch intensiv beobachtet und total über **93'000 durchziehende Vögel** gezählt. Hier die 4 häufigsten Arten (in Klammer die Anzahl): **Buchfink (50'536), Ringeltaube (10'841), Erlenzeisig (10'178) und Distelfink (6'310).** Es reihten sich einige seltene Greifvögel in die Artenliste ein, wie z.B. **Fischadler, Steinadler,** ein **Schlangenadler,** 3 **Merline** und ein **Steppenweihen-Männchen**.
Das anhaltend schöne und warme Wetter lockte viele Besucher auf den Subigerberg. Über **900 Personen** schauten während den 4 Wochen in der Beringungsstation vorbei. An manchen Tagen waren die Besucher sogar zahlreicher als die Vögel in den Netzen!

Rückmeldungen und Kontrollfänge
Der **Kernbeisser mit dem Ring Y1210** wurde am 25.4.2018 in Krokialaukis, Alytaus, Litauen nach Kollision mit einer Glasscheibe tot aufgefunden. Er wurde am 18.10.2012 auf dem Subigerberg als diesjähriges Weibchen beringt. Zwischen Beringungs- und Fundort liegen 1'395 Kilometer. Nur ein in der Schweiz gefangener Kernbeisser legte eine grössere Entfernung zurück: Im Jahr 2004 konnte ein in Finnland beringter Kernbeisser nach 1'769 km auf der Ulmethöchi BL lebend kontrolliert werden.

Unter den 2018 gemachten **Kontrollfängen** (d.h. auf dem Subigerberg beringten und hier erneut gefangenen Vögeln) figurieren nur 2 mit einem Alter über 3 Jahre:

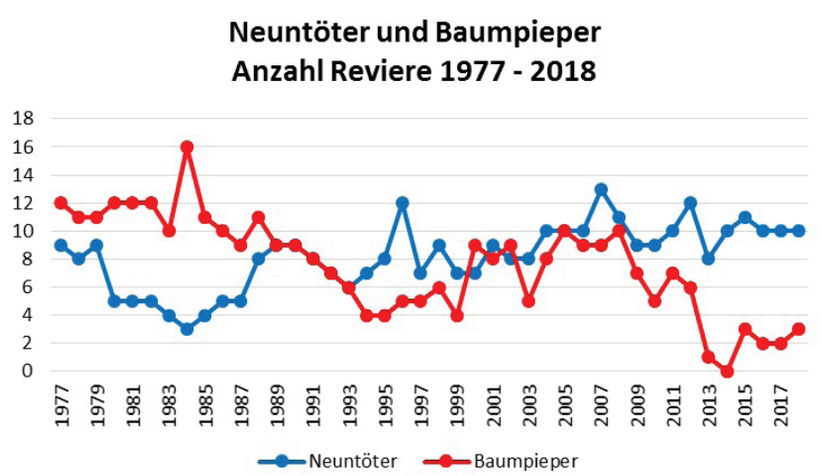
Tannenmeise:
Beringt am 29.9.2014,
kontrolliert am 17.10.2018

Sumpfmeise:
Beringt am 30.9.2014,
kontrolliert am 13.10.2018

Bestandesaufnahmen zur Brutzeit
Mittlerweile werden bereits seit 42 Jahren auf der gleichen Fläche Bestandesaufnahmen durchgeführt, auf der Teilfläche Subigerberg noch ein Jahr mehr. Die gesamte Fläche umfasst 103.92 ha und reicht vom Brunnersberg über den Subigerberg bis zum Binz. Im 2018 lag die Gesamtrevierzahl aller Arten mit 417 etwa im Bereich der letzten Jahre. **Die häufigste Art mit 63 Revieren war der Buchfink**. Dieses Jahr verzeichnete die **Mönchsgrasmücke ein starkes Auftreten. Mit 49 Revieren** war sie die zweithäufigste Art. Einen neuen Höchststand **mit 33 Revieren** erreichte die **Singdrossel**. Nicht ganz ins Bild der allgemeinen Zunahme vieler Waldarten passte das Auftreten von Tannen- und Haubenmeise. Nur **2 Haubenmeise- und 16 Tannenmeisenreviere** wurden ermittelt. Das sind nur etwa halb so viele wie im Vorjahr. Erstmals seit 4 Jahren besetzten Waldlaubsänger wieder 2 Reviere am Waldrand auf dem Subigerberg. Der Berglaubsänger hingegen tauchte zwar kurz im Gebiet auf, die Reviere befanden sich jedoch ausserhalb der Fläche an höher gelegenen Stellen. Der **Trauerschnäpper** ist hier nicht häufig. Die Langzeitentwicklung des kleinen Bestandes ist jedoch sehr interessant. In den 70er bis in die 90er Jahre trat er nur in 10 Jahren mit jeweils 1 Revier auf. Seit 1999 bis 2018 hatte es in jedem Jahr mindestens 1 bis zu 5 Reviere. Dieses Jahr wieder 5!

Sehr gespannt darf man jeweils auf die Entwicklung von 2 Kulturlandarten blicken. Der **Baumpieper** scheint sich mit 3 Revieren auf einem tiefen Niveau zu etablieren. Der **Neuntöter** hingegen weist mit 10 Revieren im Vergleich zu vielen anderen Gebieten einen konstant hohen Bestand auf. Beide Arten besetzten erstmals seit mehreren Jahren wieder jeweils 1 Revier in der Teilfläche im kantonalen Reservat Brunnersberg.

Patrick Frara, Leiter
Beringungsstation Subigerberg



Beringungsergebnis Subigerberg 2018

Art	September 22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	Oktober 01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	Total
Sperber																						1								1
Grünspecht									1																					1
Mittelspecht																								1						1
Eichelhäher					1																									1
Kohlmeise		5			1	1		2	5		4	1			2	1				1	1	1		2	2	1	1	2		33
Blaumeise		2					2		8		7	1	2	1							2	9	2	9	1	9	1	2		58
Tannenmeise							2		2			3	3	4						3	1		2		2	1				23
Haubenmeise							1									1		1												3
Sumpfmeise		3			1		1							1		1														7
Schwanzmeise					3											8			4	3	10	2						14		44
Waldbaumläufer																	1	1		1						1		1		5
Gartenbaumläufer												1																		1
Zaunkönig													1	1			2				1					2	1	1		9
Rotkehlchen	20	6	4	2	7	7	9	5	30	10	14	8	8	60	55	15	3	12	7	12	11	16	22	11	6	5	4	2	3	374
Hausrotschwanz	5	1	1		4	1	11	4	12		5	3	8	27	36	10	8	17	2	9	30	17	12	16	15	8	6	1		269
Gartenrotschwanz								1						1								1		1						4
Schwarzkehlchen														1																1
Ringdrossel („nordisch“)														1					1					1						3
Amsel	1	5		2	1	1	1	1	2	7	1	3	2	1	6	1	5	4	1	4	3	1	3	5	2	3	1		2	69
Rotdrossel																										1			1	2
Singdrossel	1	7	2	1	3		1	2	1	3	2	3		6	4	4			2	2	1	3	4	2	1	3			3	61
Misteldrossel																											1			1
Mönchsgrasmücke	10	10	1	2	3	5	4	1	9	5	2		3	6	11	11	1	7	1	2	3	2	1	1	1					102
Gartengrasmücke									1																					1
Fitis																							1							1
Zilpzalp	3	2	1		1	4	4	1	8	5	7	3	1	5	12	2	1	6	2	3	4		1	1						77
Wintergoldhähnchen						1						1	1					1		1			1							6
Sommergoldhähnchen									1		1	1			1					1										5
Trauerschnäpper																		1												1
Heckenbraunelle	3		1		1	1			3	1			1	1	5		1	1						1	3	2				25
Wiesenpieper																1										1				2
Baumpieper							1																							1
Gebirgsstelze		1																												1
Grünfink																					1									1
Distelfink	18	15		1	3		3	3	46		1	1		6	9	4						1				3				114
Erlenzeisig														6								1								7
Gimpel	1	1		1										1		2				2										8
Buchfink		1		1	2	2	3	2	7			2	1	6	6	3		1	1	1	5	5	5	4	5	5	1	3		72
Bergfink																					1									1
Goldammer	1		2			2															1			1						7
Total neu beringt	63	59	12	10	31	25	43	22	136	31	44	31	31	135	147	64	22	52	21	45	75	60	54	56	38	45	16	26	9	1403
Kontrollfänge diesjährig		3	6	2	3	1	2	6	6	6	5	7	3	7	6	9	3	2	7	7	1	8	6	9	4	3	4	9	2	137
Kontrollfänge nicht diesjährig		1				1			1			2				1				2			1			1				10
Ringfunde																														0
Total Fänglinge	63	63	18	12	34	27	45	28	143	37	49	40	34	142	153	74	25	54	28	54	76	68	61	65	42	49	20	35	11	1550

M. Gerber

Kiebitz - Vogel des Jahres 2019

BirdLife Schweiz hat den Kiebitz zum Vogel des Jahres 2019 gewählt. Die vom Aussterben bedrohte Art lebte einst in Feuchtwiesen und nach deren Drainage im Ackerland. Die Intensivierung der Landwirtschaft mit zahlreichen Bewirtschaftungsgängen und dem Spritzen von Pestiziden brachten den Kiebitz in der Schweiz fast zum Aussterben. Dank enger Zusammenarbeit zwischen Naturschützenden und Landwirten bei den Nistplätzen erhält der schillernde Vogel wieder eine Chance.
Bei BirdLife Schweiz ist ein Poster zum Vogel des Jahres erhältlich, und auf www.birdlife.ch/vogeldesjahres sind ein Film, ein Powerpoint Vortrag und ein Schuldossier zu finden.

BirdLife Schweiz

BirdLife-Kampagne: Tierfallen vermeiden

Tierfallen sind allgegenwärtig, fallen aber oft nicht auf. Wer denkt schon, dass bereits eine 20 cm hohe Mauer dem Igel das Fortkommen verunmöglicht, dass all die Zäune um die Gärten ihn zu Umwegen zwingen oder ihm sogar die Nutzung von Grundstücken ganz verunmöglichen? Dass ein Kellereingang oder ein Lichtschacht für Amphibien und andere Kleintiere eine Falle sind, merkt man erst, wenn man die Tiere dort entdeckt. Mit einem feinen Gitter lässt sich das Problem einfach lösen. Ausstiegshilfen für Kleintiere am Pool oder Teich ermöglichen das Überleben von hineingefallenen Kleintieren. Statt Fadenmäher eine Sense oder Sichel zu benützen, ist zwar anstrengender, rettet aber das Leben vieler Tiere. Nischen und Brutplätze für Gebäudebrüter lassen sich auch bei Renovationen und an Neubauten bei guter Planung gut fördern.

WIN Wieselnetz

Lebensräume von Kleinkarnivoren erkennen und aufwerten

In Naturschutzprojekten haben Kleinkarnivoren einen wichtigen Stellenwert, finden sich doch in dieser Artengruppe Rote-Liste-Arten (Mauswiesel und Iltis) und weitere empfindliche Arten (Hermelin). Die Lebensräume dieser Arten sind nicht leicht zu beurteilen und Massnahmen bringen nur etwas, wenn sie am richtigen Ort und in der richtigen Art durchgeführt werden.
WIN Wieselnetz führt am 20. September 2019 einen Weiterbildungsanlass im Naturpark Thal durch, Das Detailprogramm und das Anmeldungsformular (bis 31.3.19) finden sich auf www.wieselnetz.ch

Apps und Webseiten für Naturliebhaber

Apps

Der Kosmos Vogelführer, 15 Fr.
Das bekannte Bestimmungsbuch als App, mit Rufen, Gesängen und Videos.

NABU „Vogelwelt“, gratis
Detaillierte Informationen zu 308 Vogelarten, (Vogelstimmen, Eier-Fotos, Videos als In-App-Käufe)

Bird-Song-Quiz ,3 Fr.
Vogelstimmen spielerisch lernen und sein Wissen testen

Swiss Bird Alert, 30 Fr./Jahr
Jederzeit informiert über Beobachtungen von seltenen Vogelarten in der Schweiz.

Webfauna, gratis
Erfassung von Tierbeobachtungen direkt im Feld, mit Bestimmungsschlüssel für Libellen, Amphibien und deren Larven, Reptilien und Säugetiere.

NaturaList, gratis, nur Android
Vogelbeobachtungen melden für **ornitho.ch**

Orthoptera, 15 Fr.
Heuschrecken bestimmen

Swiss Bats, 1 Fr.
Wissenswertes über die Fledermäuse der Schweiz.

Flora Helvetica, 100 Fr.
Standardwerk als App.
(Flora Vegetativa als In-App Kauf)

FlorApp, gratis
Pflanzenbeobachtungen melden.

iGräser, gratis
Bestimmung von Gräsern

Flower Walks, als App (gratis) oder unter **www.flowerwalks.ch**
Botanische Streifzüge in CH

Weitere Webseiten

www.infospecies.ch
listet Kurse in Artenkenntnis

biofotoquiz.ch
Pflanzen und Tiere auf spielerische Art kennen lernen

naturschutz.ch
Natur- und Umweltschutzportal mit interessanten News, Tipps, Forum und Jobangeboten

VVS/BirdLife Solothurn

Jugend **Bi**rd **Ra**ce **So**lothurn 2019

JUBIRASO 19

Wie viele Vogelarten kann man in der „Witi“ im April innerhalb von drei Stunden bestimmen?
Vorbereitung braucht es nicht, denn das Vogelbeobachten kann jeder. Mit ein wenig Unterstützung ist das Bestimmen der Arten auch möglich. Sicher ist, dass du einige Stunden in einem der interessantesten Naturgebiete des Kantons mit deinen Kollegen unterwegs bist. Weiter werden wir zusammen Mittagessen und eine kleine Preisverleihung durchführen.

VVS/BirdLife Solothurn freut sich auf dein Kommen und hofft, dass du viele Beobachtungen und Erlebnisse mit nach Hause nehmen kannst.
Damit auch Teams ohne grosse Vogelkenntnisse einen spannenden Morgen verbringen können, versuchen wir, falls gewünscht, diese Teams zu unterstützen (bitte bei der Anmeldung vermerken).

Gruppe: 2-3 Kinder/Jugendliche und eine erwachsene Begleitperson
Gebiet: Alles was ab Altreu zu Fuss erreichbar ist.
Weitere Infos werden den Teams per E-Mail zugestellt.
Bitte bis 25.03.2019 bei der Geschäftsstelle anmelden.

Jugend Bird Race Solothurn 2019
Samstag 6. April 2019, 08.45 – 14.00 Uhr/ Race 09.00 - 12.00 Uhr, Altreu / Info Zentrum Witi

VVS/BirdLife Solothurn

DV 2019

Die Delegiertenversammlung von VVS/BirdLife Solothurn findet auch dieses Jahr in Egerkingen statt.

Freitag 8. März 2019, 19.30 Uhr
Ref. Pauluskirche Egerkingen

VVS/BirdLife Solothurn

Einführungskurs: Libellen

In diesem zweiteiligen Kurs lernen Sie mit Thomas Schwaller die häufigsten Libellen unsere Region kennen.

16. Mai Theorie in Solothurn
15. Juni Exkursion in Deitingen
Ausschreibung folgt.

VVS/BirdLife Solothurn

Jugendanlass Ettiswiler Moos

Wir erkunden die Lebensräume und Bewohner des Naturlehrgebiets. Für Jugendgruppen und Familien.

Samstag 22. Juni 2019,
Naturlehrgebiet Buchwald, Ettiswil

VVS/BirdLife Solothurn

Einführungskurs: Tonaufnahmen von Vogelstimmen

Sicher haben Sie schon ungekannte Rufe und Gesänge von Vögeln gehört oder hätten gerne spezielle Beobachtungen mit Tonaufnahmen dokumentiert. Gemeinsam nehmen wir z.B. mit unseren Handy`s im Feld Vogelstimmen auf und besprechen was dabei zu beachten ist. Wir bearbeiten diese Aufnahmen soweit, dass sie für Ornitho-Meldungen oder für nachträgliche Bestimmungen genutzt werden können.

Samstag 13. April 2019, Egerkingen

VVS/BirdLife Solothurn und Jagdverein Gänsbrunnen

Kantonaler Arbeitstag

Am Ostersamstag pflegen wir das Naturreservat und die wertvollen Weiden auf dem Subigerberg/Brunnersberg.
Jede Hilfe ist willkommen!

Samstag 20. April 2019, 08.00 Uhr, Beringungsstation Subigerberg

VVS/BirdLife Solothurn & Picus

Kantonale Exkursion in Himmelried

Am Sonntag, 26. Mai organisiert der Picus NV Breitenbach, Fehren, Himmelried die kantonale Frühlingsexkursion. Wir freuen uns auf viele Besucher!

Kantonale Exkursion, Sonntag 26. Mai 2019
08.15 Uhr beim Schulhaus Himmelried

Beringungsstation Subigerberg

Beobachtungs- und Beringungsaktion 2019

Vom 28. September bis 26. Oktober 2019 wird auf dem Subigerberg beobachtet und beringt. Interessentinnen und Interessenten für eine Mitarbeit bei der Beringung und Feldbeobachtung melden sich bitte schriftlich unter Angabe der gewünschten Daten bis 15. Juli beim Stationsleiter: Patrick Frara, Rütiweg 2, 4552 Derendingen.
Informationen unter www.vvso.ch/subigerberg

Agenda

2019 Vogel des Jahres: Kiebitz
BirdLife Schweiz-Kampagne: Biodiversität im Siedlungsraum
Schwerpunkt: Fallen für Tiere

12. Januar	**Kantonale Winterexkursion**
08. März	**VVS – DV 2019 in Egerkingen**
06. April	**Jugend-Birdrace JUBIRASO**
13. April	**Kurs „Tonaufnahmen von Vogelstimmen“**
20. April	**Kant. Arbeitstag Brunnersberg / Subigerberg**
28. April	Tag der Hochstamm-Obstbäume
03.-05. Mai	Stunde der Gartenvögel
16. Mai/15. Juni	**Einführungskurs „Libellen“**
22.-26. Mai	Festival der Natur
26. Mai	**Kantonale Frühlingsexkursion in Himmelried**
22. Juni	**Jugendanlass im Ettiswiler Moos**
7. September	Bird Race
28. Sept – 26. Okt	**Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg**
05. – 06. Oktober	EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage
Herbst	**Jugendanlass**
Herbst	**Kurs „Fallen für Tiere“**

2020

11. Januar	**Kantonale Winterexkursion**
06. März	**VVS – DV 2020**

Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten liebe Interessierte

Für die zwei Volksinitiativen, welche BirdLife und andere Naturschutzverbände initiiert haben (siehe Seite 6) startet diesen Frühling die Unterschriftensammlung.

Die Naturschutzarbeit hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Politisches Engagement hat deutlich an Bedeutung gewonnen.

Diese zwei Initiativen sind eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich als Naturschutzverein politisch zu engagieren.

Warum nicht eine Standaktion mit Unterschriftensammlung organisieren? Nutzen Sie Ihr Vereinsnetzwerk und Ihre Vereinsanlässe um möglichst viele Stimmbürger von der Notwenigkeit einer Trendwende beim Biodiversitäts- und Landschaftsschutz zu überzeugen!
Herzlichen Dank! (TL)

Adressen

Kontaktadresse VVS:
VVS/BirdLife Solothurn
p.a. Thomas Lüthi
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
luethitom@bluewin.ch

Beiträge für den Eisvogel, Adressänderungen und administrative Anliegen an:

Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@vvso.ch

Im Internet:
www.birdlife-so.ch

VVS Vorstand (Stand 01/2019)
Hans Allemann, Herbetswil
Elias Bader, Olten
Thomas Bürki, Deitingen
Vreni Förtsch, Winznau
Lukas Howald, Dornach
Thomas Lüthi, Hägendorf
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Corinne Suter, Hägendorf
Theo Walser, Erschwil

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter www.vvso.ch
Eine Einzahlung von 20 Fr. auf IBAN CH26 0900 0000 4600 21305 (VVS/BirdLife SO/4500 Solothurn) mit Vermerk „Eisvogel“ reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum
Der Eisvogel VVS
Nr. 41/Febr. 2019
Mitteilungsblatt von VVS/BirdLife Solothurn

Redaktion: Corinne Suter (cs)

Mitarbeit: Patrick Frara, Thomas Lüthi (TL), BirdLife Schweiz

Fotos: B. Schlup (Titelbild Jubiläum Subigerberg), M. Gerber, T. Lüthi, N. Martinez, C. Suter, T. Walser

Der nächste Eisvogel erscheint im September 2019